



Die nächsten Jahre sind für Bosau entscheidend.

Wir wollen und werden unseren Beitrag leisten, um unsere Dörfer, unsere Heimat zukunftsfest zu machen. Mit dem Generationswechsel, dem Umbau zur Klimaneutralität, der Strukturreform mitsamt den notwendigen Investitionen in unsere Feuerwehr und Grundschule – und nicht zuletzt (weil sonst gar nichts bei uns geht) mit dem radikalen Kurswechsel und der Sanierung der Finanzen stehen gewaltige Aufgaben an, die neue Ideen, neue Köpfe und eine neue Politik brauchen.

Wir sind bereit. In Bund und Land zeigen wir, dass wir für die Aufgaben die richtigen Rezepte haben. Und hier in Bosau treten wir an in einem Bündnis aus Jungen und Erfahrenen, aus Neuen und Alteingesessenen, aus Aktiven in den Vereinen und den Feuerwehren, aus Eltern und Großeltern. Und mit realistischen Ideen für unsere Gemeinde.

Bauen

Deutschland hat sich verpflichtet, pro Tag nicht mehr als 30ha zu versiegeln. In Schleswig-Holstein dürfen 1,3ha pro Tag versiegelt werden. Für Bosau bedeutet das, dass pro Jahr nur 1,93ha versiegelt werden dürfen. Daran wollen wir uns halten und alle Bebauungspläne und Baugenehmigungen daran orientieren. Diese Fläche schließt nicht nur Gebäude und Stellplätze, sondern auch Straßen und Wege mit ein. Vorrang hat für uns, bereits versiegelte Flächen neu zu versiegeln.

Wir benötigen für künftige Bauvorhaben eine Bauleitplanung, die die Folgen des Klimawandels wie Hitze, Trockenheit, Wassermangel und Starkregen berücksichtigt.

Die Verpflichtung, in neuen Bebauungen wie in der Ortslage in Hutzfeld zwei Stellplätze pro Grundstück zu schaffen, wollen wir abschaffen. Stellplätze auf Grundstücken dürfen künftig nicht mehr versiegelt werden, um den Flächenverbrauch zu reduzieren. Carports und Garagen sind mit Gründächern zu versehen.

Wo Bebauungspläne das Pflanzen von Bäumen vorsehen, wollen wir, dass diese Bäume künftig das Kriterium "Klimabaum" erfüllen. Dazu gehört, bestehende Bäume unbedingt zu erhalten. Wir werden um den ältesten Baum Hutzfelds kämpfen, den der Investor am Baugebiet Hofkoppel fällen will.

PV-Freiflächen-Anlagen in der Gemeinde sollen nach den Kriterien des Nabu für naturverträgliche Solarparks errichtet werden, um neue Lebensräume für Insekten, Vögel und Reptilien zu schaffen. Für alle Erschließungen und Energieparks sollen die Investor*innen eine Umweltbaubegleitung nutzen.

Neue Gasanschlüsse werden nicht mehr hergestellt.

Gemeindeeigene Gebäude und insbesondere die neuen Feuerwehrgerätehäuser werden mit Photovoltaik und Heimspeichern ausgestattet, die zugleich als Notstromversorgung ausgelegt sind. Die Speicher sollen in ein Virtuelles Kraftwerk eingebracht werden, um die Energienetze zu stabilisieren und den Solarstrom gemeinsam zu vermarkten.

Am 14. Mai

Grüne wählen!

Wir wollen, dass die Gemeindearbeiter*innen notwendige Fort- und Weiterbildungen unter anderem im Straßenbau bekommen, um beispielsweise kleine Straßenbauarbeiten selbst und nachhaltig erledigen zu können.

Verkehr

Wir wollen Tempo 30 in allen Dörfern für alle Straßen einführen. Für alle Anwohner*innen-Straßen wollen wir prüfen, ob sie in eine Spielstraße oder in einen Shared Space umgewidmet werden können.

In verkehrsberuhigten Wohnstraßen soll das Parken auf der Straße nicht mehr sein, um Kindern und alten Menschen mehr Raum für Bewegung zu verschaffen.

Wir setzen uns dafür ein, dass bei der nächsten Ausschreibung von Verkehren im Kreis - oder wenn der Kreis die Verkehre in Eigenregie übernimmt - alle Dörfer an ein integriertes Verkehrsnetz angeschlossen sind, das es ermöglicht, ohne eigenes Auto in Bosau mobil zu sein. Schon jetzt unterstützen wir die Dorfschaften bei der Einführung von "Mitfahrbänken".

Wir wollen, dass Busverkehr angemessen und sinnvoll ist. Quasi leere Gelenkbusse in kleinsten Dorflagen ergeben aus unserer Sicht keinen Sinn. Wir setzen uns für kleine Elektrobusse und die Einführung von "Dörpsmobilen" ein.

Wir werden einen durchgehenden Fahrradweg von Hutzfeld über Majenfelde und Quisdorf nach Eutin vorantreiben.

Feuerwehr

Wir unterstützen das Konzept, das unsere Freiwilligen Feuerwehren entwickelt haben, und werden an der Umsetzung aktiv mitarbeiten. Den neuen Ansatz, die Weiterentwicklung gemeinsam mit den Ortswehren und nicht nur durch die Gemeindeführung und den Bürgermeister zu planen, halten wir für zukunftsfähig.

Wir freuen uns, dass es immer mehr Wehren gelingt, die Vielfalt der Menschen, die in unseren Dörfern leben, einzubeziehen. Wir werden die Ortswehren dabei unterstützen, auch Frauen und Zugezogene anzuwerben und ihre Kultur so weiterzuentwickeln, dass sie sich überall willkommen fühlen.

Kultur und Tourismus

Wir unterstützen alle Maßnahmen, die einen ökologisch verantwortungsvollen und klimaresilienten gehobenen Tourismus fördern und ermöglichen, in dem wir die Zukunft des Tourismus in unserer Region sehen. Alle Unterstützung muss dabei das Ziel haben, die Einnahmen der Gemeinde und der Wirtschaft in der Gemeinde durch den Tourismus zu erhöhen.

Außerdem setzen wir uns für Ehrlichkeit im Haushalt der Gemeinde ein, so dass nur die Kosten dem Tourismus zugeordnet werden, die ihn auch betreffen.

Wir benötigen für die Dorfschaft Bosau eine Parkraumbewirtschaftung am Strand, am Haus des Kurgastes



und am Kleinen Warde. Auch Tagesgäst*innen sollen für die Nutzung des Badestrandes bezahlen. Bosauer Bürger*innen sind davon befreit, ebenso Gäst*innen mit Ostseecard.

Wir wollen am Strandparkplatz zehn kostenpflichtige Wohnmobilstellplätze einrichten.

Wir würden versuchen, eine kleine Wohnung in einem Baudenkmal in der Gemeinde zu einer Wohnung für eine "Gemeinde-Künstler*in" entwickeln, in der für jeweils eine Saison eine Künstler*in kostenfrei wohnen kann und ihr Atelier, ihren Schreibtisch, ihren Proberaum für die Menschen in der Region öffnet.

Vereine und Bildung

Bosau hat gut funktionierende Vereine, deren Kinder- und Jugendarbeit für die Gemeinde unabdingbar sind. Wir wollen die Vereine bei ihrer Arbeit unterstützen und insbesondere Sportstätten erhalten.

Für uns hat Priorität, die Grundschule als offene Ganztagschule zu erhalten und zu stärken. Dafür muss der bereits geplante Umbau und Ausbau schnell umgesetzt werden.

In Schleswig-Holstein herrscht freie Schulwahl. Wir setzen uns für eine zuverlässige, ökologisch sinnvolle Beförderung der Schüler*innen ein, damit sie mit dem Schulbus auch Schulen im Kreis Plön erreichen können.

Wir wollen die Errichtung einer weiteren Kindertagesstätte in freier Trägerschaft in die Wege leiten. Und der geplante Waldkindergarten darf nicht länger hinter den Bedürfnissen des Autoverkehrs zurückstehen und muss schnell realisiert werden.

Familien

Wir werden dafür sorgen, dass das Dorfentwicklungskonzept die Bedürfnisse von Familien in den Mittelpunkt stellt. Darum bringen wir ein Gemeindezentrum voran, in dem ein Jugendtreff, Raum für unsere Volkshochschule, Veranstaltungsräume für Vereine und Bürger*innen und vieles mehr möglich werden.

Die Bereiche Verkehr und Bauen werden wir ebenso an den Bedürfnissen von Familien orientieren.

Haushalt

Der Bosauer Haushalt muss wieder aus dem defizitären Bereich gebracht werden. Wenn kein Geld da ist, können wir in der Gemeinde auch nichts bewegen. Wir wollen die Einnahmen stärken, Fördergelder des Landes und des Bundes nutzen und langfristig und umsichtig planen, um soziale und ökologische Projekte in der Gemeinde voranzubringen. Die Niedrigsteuer- und Klientelpolitik muss sofort beendet werden.

Für die Aufstellung und Planung des Haushalts der Gemeinde wollen wir ein Gender Budgeting einführen, also die ökonomischen Effekte für Frauen und Männer sowie auf die

Am 14. Mai
Grüne wählen!

gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse berücksichtigen. Wir werden außerdem Ausgaben und Investitionen nur zustimmen, wenn sie die Klimaneutralität der Gemeinde fördern und voranbringen.

Wahlen

Wir wollen, dass bei der nächsten Wahl (voraussichtlich die Europawahl) in Bosau getestet wird, dass keine Plakate aufgehängt werden - sondern stattdessen in jedem Dorf ein zentrales leeres Großplakat, das von den Parteien für Wahlwerbung gemeinsam genutzt werden kann.

Unsere Kandidat*innen

Lena Schmölcke (33), Kleinneudorf.

Elektroingenieurin, aktives Mitglied der Feuerwehr Bosau-Kleinneudorf

Frank-M. Sobieski (59), Hutzfeld.

Diplom-Kaufmann, Erster Stellvertretender Bürgermeister von Bosau

Carina Winkeltau (53), Hutzfeld.

Praxismanagerin und Kosmetikerin, Gründungsmitglied der Grünen

Daniel Binder (45), Quisdorf.

Diplom-Finanzwirt, Jugendtrainer im Bosauer SV

Angela Dietrich (55), Hutzfeld.

Restaurant- und Hotelfachfrau, Gründungsmitglied und Kassenwartin der Volkshochschule

Wolfgang Lünenbürger-Reidenbach (53), Braak.

Landwirt und Unternehmensberater, Sicherheitsbeauftragter der Feuerwehr Braak-Klenzau

Petra Knapp (56), Bosau.

Bibliothekarin, Ortsverbandsvorsitzende der Grünen

Andreas Knapp (63), Bosau.

Elektroingenieur, Gebäudeenergieberater

Christoph Beinlich (34), Kleinneudorf.

Rechtsanwalt, aktives Mitglied der Feuerwehr Bosau-Kleinneudorf

Barbara Ober (60), Bosau.

Diplom-Sozialarbeiterin

Norbert Ober (71), Bosau.

Oberstudienrat Politik/Wirtschaft/Sport



V.i.S.d.P.:
Bündnis 90/Die Grünen, OV Bosau
% Petra Knapp, Sandlid 12, 23715 Bosau
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

